

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Telefon: Redaktion Nr. 2887. Expedition Nr. 4545, 4571, Verlag 542.

Die einpfeilige Kolonialzeitung kostet für Dresden und Woywiz 25 Pf., für außerhalb 30 Pf., für den Ausland 40 Pf. ...

Abonnement: In Dresden und Woywiz monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Pf., frei Haus, durch unsere Provinz-Vertreter monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Pf., frei Haus. ...

Diese Nummer umfasst 10 Seiten. Roman siehe Seiten 7 und 8.

## Männerchor im Parlamente.

Son unserm Wiener id. Korrespondenten. Wien, 5. Juli. Es gibt nicht, Oesterreich bleibt doch, auch nach der Wahlreform, das Land der unbegrenzten politischen Möglichkeiten und das Unwahrscheinlichste wird hier Ereignis. Wer hätte gedacht, daß eine Partei im Parlamente in einem nichtstimmigen Männerchor ihren politischen Empfindungen Ausdruck geben würde? Und doch ist dies gestern unmittelbar vor Sitzungsschluß im Reichsrat geschehen. ...

Zum Verständnis der Erbitterung der Ruthenen mögen folgende Ziffern dienen: Galizien hat eine Bevölkerung von 7 294 700 Personen, darunter rund 3 082 000 Polen und rund 3 090 000 Ruthenen. Der Rest sind Deutsche. Die Polen machen also 54,7, die Ruthenen 42,3 Prozent der Bevölkerung aus. ...

Über die Aufnahme dieser Maßregeln auf japanischer Seite wird weiter telegraphiert: London, 6. Juli. (Priv.-Tel. d. Dr. R. N.) Der japanische Gesandte in Washington, Graf Toki, weigerte sich gestern einen Intermediär zu empfangen, ließ aber durch seinen Sekretär erklären, daß für Japan kein Grund vorliege, etwas dagegen zu haben, wenn Amerika nach dem Pazifischen Ozean oder anderswo hin Kreuzfahrten unternimmt. ...

## Nordamerika und Japan.

Der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Japan gewinnt trotz aller gegenteiligen Versicherungen auf beiden Seiten zusehends an Schärfe. Insbesondere tragen die Dislokationen in der amerikanischen Flotte, die harmlos für offiziell auch hingestellt werden, nicht gerade zur Beruhigung bei. ...

London, 6. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Amerika mobilisiert seine Flotte gegen Japan, das ist in klaren Worten die Bedeutung einer amtlichen Meldung, die gestern abend in Washington ausging. ...

## Kuno Fischer.

Eine Trauerkunde geht durch die Welt: Kuno Fischer, der große Heidelberger, ist tot. Im Alter von fast 88 Jahren hat er in der geistigen Nacht in der Redaktionsstube, wo er vor mehr als einem halben Jahrhundert seine Laufbahn begann, das Zeitliche gesegnet. ...

Ausdruck gegeben hat („Trotz meinem Randmann, dem Hegel, — Schaff ist der gebiegenste Riß“), begann damals allgemein zu werden; der Materialismus breitete seine Flügel aus über das Land — die Philosophie war für



das große Publikum abgetan. Drei Jahre lang Kuno Fischer in Heidelberg, in dem fast zur gleichen Zeit Anselm Feuerbach um 50 Gulden Professorenporzellan malen mußte, die dann später als „ungenügend“ doch nicht abgenommen wurden und deren eines noch später ein Hauptstudium für das Sprechzimmer des berühmten Professors Exzellenz Kuno Fischer wurde. ...

auch nur irgendwie die Gründe mitzuteilen. Er grante sich nicht lange, sondern machte es wie sein berühmter Vorgesetzter, und halber Ramensgefährte Fischer; er benutzte die unfeindliche Ruhe, um den Grund zu seinem späteren Hauptwerk, der „Geschichte der neueren Philosophie“, zu legen. ...

Fall eine Kenntnis leerer Namen. Ränger als ein Menschenalter hat dieser Zustand gedauert, bis weit hinein in unsere Tage; daß in den letzten Jahren langsam eine Besserung eingeleitet hat, ist nicht zum geringen Teil Kuno Fischers Verdienst. Er war der erste, der in der Zeit des besten Materialismus den Ruf: „Zurück zu Kant!“ erhob; der immer wieder betonte: „Es gibt zwei Dinge, die man in der Philosophie nicht ungeschaltet vernachlässigen darf: die aristotelische Logik und die kritische — ich meine die kantische Philosophie.“ ...





Wetterprognose des Königl. Sachs. Meteorol. Instituts für den 7. Juli: Zunächst vielfach heiter, später leichte Regenschauer, mäßige südwestliche Winde, etwas kühl.

Wasserstand der Elbe am 6. Juli mittags: Vorhubst + 6, Brandeis + 28, Meißel - 16, Reimertitz - 7, Kurffig + 31, Dresden - 121 Zentimeter.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Sittlichkeitsverbrechen. Wegen eines verurteilten Mordanschlags an einer Frauenschwägerin in Pommern am 2. Mai d. J. wurde der 1889 in Pommern geborene, zuletzt wegen Verdrach der Brandstiftung in Untersuchungshaft befindliche Friedrich Otto Meiermann unter Zurücklassung mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Amtsvergehen, Betrug und Urkundenfälschung. Vor Eintritt in die letzte Verhandlung dankte der Schwurgerichtsvorsitzende Landgerichtsdirektor Dr. Dürig den Geschworenen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit, worauf Kammerherr Major a. D. v. Blumenthal namens der Geschworenen erwiderte. Der Angeklagte, der 1899 in Teuben geborene ehemalige Ratsekretär Friedrich Wilhelm Benedikt, ist seit September 1898 verheiratet und Vater von sechs Kindern. Er ist Rechtsanwalts-Schreiber gewesen, hat dann hier und in Berlin Privatsekretär in der Buchhalterei des Wasserwerks eingestellt worden. Er ist dann nach seiner Verlegung im Februar 1902 nach dem Stadtkassieramt A. Expedient, Bureauassistent, dann nach Verlegung nach einer Defektbegehrung und schließlich am 1. Juli 1903 Sekretär geworden. Damals hat er 2200 Mk., vom Juli 1906 an 2400 Mk. Jahresgehalt bezogen. Zuletzt war er in der Buchhalterei beschäftigt. Schon vor seiner Verheiratung war er verurteilt. 1898 erhielt er deswegen von seiner Dienstbehörde einen Disziplinarverweis. Krankheit in der Familie und eigener Sonderaufwand brachten ihn mehr und mehr in Abhängigkeit zu seinen Mägdeleinern. Er half sich namentlich durch Steuererklärungen, die er selbst nicht unterschrieb, sondern durch die Steuerbeamten, die ihn teils um Aufnahmehilfe im Dienste angingen, teils von früher her aus seinem Dienste in der Defektbegehrung waren, einzufordern und in seinem Nutzen zu verwenden. Auf diese Weise verzeichnete er vom August 1906 bis Januar 1907 (1) in dreizehn verschiedenen Fällen insgesamt 8000 Mk. Steuererträge. Die betreffenden Steuererträge verlor er mit seiner Namensunterschrift und fügte die des Kontrollseers in meist unleserlicher Form hinzu. Ab und zu führte er einen Steuerbetrag an die Kasse ab, machte gemessenmaßen ein Loch zu, das andre auf, die entsprechenden Eintragungen in den Defektbüchern unterschrieb resp. fälschte er natürlich. Da die Steuerunterstellungen als Vermögensgegenstände angesehen werden, sämtliche hierfür erforderliche Aufzeichnungen logisch daraus resultierten, alles als einseitige Straßhandlung. Des Vergehens im Auge machte sich B. nur dadurch in vier Fällen schuldig, indem er nachträglich Eintragungen in die Einnahmehäufung vornahm. B. der jetzt noch ca. 2000 Mk. Schulden haben will, stand zu einer verurteilten Ausbittelform, die er bei Ausübung seines Dienstes im März 1906 kennen gelernt hatte, in näheren Beziehungen, vermittelte ihr den Kauf eines Fahrrades, von Wölsin um und zahlte für sie. Schließlich wollten beide gemeinsam in den Tod gehen und B. trug zu diesem Zwecke einen Revolver bei sich. Es kam aber nicht so weit. B. zeigte sich vielmehr schließlich selbst der Polizei an. Seine Konfession hatte vorher brieflich schon Abschied von ihrem Manne und ihren Kindern genommen. Die Geschworenen verurteilten sämtliche Schuldfragen, auch die nach dem Vorhandensein mildernder Umstände. Das Gericht verurteilte den bisher auf freiem Fuße befindlichen Angeklagten demgemäß zu drei Jahren Gefängnis, sowie 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und nahm ihn sofort in Haft. 2 Monate gelten als verfließen.

In dem Bericht über die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Schlossermeister Proffsch wegen Mordversuchs auf eine Prostituierte (Nr. 180) war erwähnt, daß in der Richterischen Schanzwirtschaft in der Reichenhainstraße außer Prostituierten auch Zuhälter verkehrten. Das letztere ist nicht der Fall, wie uns Herr Richter mitteilt.

Landgericht.

Rückfallsdiebstahl. Einer Arbeitskollegin in Volkswitz hat die aus Markau i. Sa. gebürtige, mehrfach vorbestrafte Auswanderin Ida Martha Guldner Ende Mai d. J. aus deren Wohnung ein Paar gelbe Schuhe und Wäschegegenstände im Gesamtwerte von 14 Mk. Dieben wiederholt den Diebstahlsdiebstahl verübt die Angeklagte 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Sittlichkeitsverbrechen. Unter Anschluß der Defensivität verhandelte die dritte Strafkammer gegen den aus Bismarck bei Moritzburg gebürtigen Zimmermann Karl Traugott Lange wegen Sittlichkeitsverbrechen nach § 176, 3 des R.-Str.-G.-B. Der Angeklagte wird der Vornahme unzüchtiger Handlungen an zwei Schülerinnen schuldig befunden und unter Zurücklassung mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Militärgericht.

Auf eine sehr empfindliche Strafe erkannt das Kriegsgericht der 1. Division Nr. 28 wider den 1889 in der Oberlohn geborenen, bisher unbescholtenen Zimmermann und Kanonier der Reserve Ernst Hermann Deller vom Landeswehrregiment Kommando Dresden II, der sich der unzüchtigen Beleidigung eines Vorgesetzten schuldig gemacht hatte. In der Zeit vom 27. Mai bis 8. Juni d. J. leistete D. beim 2. Feldartillerieregiment Nr. 26 in Pirna eine Referierung ab. Am 2. Juni besuchte D. seine Angehörigen in der Oberlohn. Auf einem Spaziergange, den er mit zwei Freunden machte, begegnete ihm ein Sergeant und ein Unteroffizier in Begleitung von zwei Mädchen. Als der Angeklagte an den Vorgesetzten vorüber ging, machte er sittlichkeitswidrige Ehrenverletzung. Während der Sergeant den Grund erwiderte, unterließ der Unteroffizier Hermann den Grund. Als der Angeklagte ein Stück an den Vorgesetzten vorüber war, soll er mehrere Reuerungen schwer beleidigenden Inhalts aus dem Munde unterlassenem Grund des Unteroffiziers getan haben. Deller betritt in der Verhandlung auf das entscheidende jenes Vergehen, während von einem seiner Freunde, sowie von den Vorgesetzten und deren Begleitern die schweren Beleidigungen unter Eid bezeugt wurden. Mehrere hinter Deller kommende Zivilpersonen nahmen bei dem Vorfall Partei für ihn und bezeugten die Unteroffiziere durch Nebenzeugen. Der Vertreter der Angeklagten stellte den Antrag, den Angeklagten mit 4 Monaten Gefängnis zu belegen. Nach kurzer Beratung wurde Deller wegen Hauptverdrach sofort in Haft genommen. Er will gegen das Urteil Berufung einlegen, so daß sich das Oberkriegsgericht mit der Angelegenheit voraussichtlich nochmals beschäftigen wird.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Lothwitz, 5. Juli. (Schwerer Unfall in der Fabrik.) In der hiesigen Chemischen Fabrik von Rud. Weich geripung der Zentrifuge. Durch die hierdurch herumschleuderten Eisenteile wurde der Besitzer der Fabrik, Rud. Weich, schwer verletzt. Der Arbeiter Martin Grehlge aus Groß-Zschadowitz wurde durch Säure so verbrannt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

we. Radebusch, 5. Juli. (Reihe angeschwommenen.) Geiern nachmittag wurde hier eine männliche Reiche aus der Elbe gezogen. In dem Toten wurde der am 4. Juli d. J. in Dresden in die Elbe gesprungen. Reiner und Aider Jomayti festgestellt. Die Reiche wurde nach dem Friedhof in Radebusch überführt. we. Radebusch, 6. Juli. (Blitzschaden.) Bei dem heftigen Gewitter traf gestern nachmittag ein Blitzstrahl die Scheune des Wehligens Gutes in Radebusch. Scheune und Seitengebäude brannten nieder. (Tragisches Weid.) Allgemeine Teilnahme findet hier das tragische Schicksal der Tochter des Stadtkassierers Selbig. Im März d. J. sollte die Tochter des Hrn. Selbig mit dem Oberleutnant Selbig heiraten. Eine Woche vor dem Hochzeitstag erkrankte die junge Dame an einem Augenleiden und bald darauf erblindete sie. Geiern mittig wurde sie vom Tode ereilt. Das Hochzeitshaus ist nun ein Trauerhaus.

we. Leipzig, 5. Juli. (Zur Gehaltsfrage der hiesigen Beamten.) Der Verein der Leipziger Gemeindefunktionäre, der Neue Verein Leipziger Gemeindefunktionäre, der Verein der technischen Gemeindefunktionäre und die Ortsgruppen 1 und 11 der Vereinigung sächsischer Polizeibeamten hatten vor einiger Zeit unter Hinweis auf die allgemeine Verbesseerung den Rat in einer Petition um eine Aufhebung der Gehälter gebeten. Da ihnen unter Berücksichtigung auf das Jahr 1906 ein abschlägiger Bescheid wurde, haben sie jetzt eine Petition um Gewährung einer einmaligen außerordentlichen Teuerungszulage an den Rat gerichtet.

we. Leipzig, 5. Juli. (Deutscher Marine-Tag in Leipzig.) In der 'Seefahrt Leipzig' sind heute die Vertreter sämtlicher deutscher Marine-Vereine zu ihrer auf zwei Tage angelegten diesjährigen Versammlung unter Vorsitz des Marine-Bezirkskommandeurs Jahn-Niel zusammengetreten. Der Versammlung gehören 126 Vereine mit 8901 Mitgliedern an.

we. Jützin, 6. Juli. (Verunglückt.) Dem hiesigen Hadermeister Paul Dreher widerfuhr gestern abend ein bedauerlicher Unfall. Herr Dreher, der sich am Radmittweg auf dem Schloßberg die Schloßmühle erklimmen wollte, wurde abends dem Schloßberg nochmals einen Besuch abstaten. Um schneller dahin zu kommen, versuchte Herr Dreher am Radmittweg auf einen in der Fahrt befindlichen Wagen zu springen. Er kam jedoch dabei zu Falle und schlug mit dem Kopf mit voller Wucht gegen einen Gaslaternenfuß. Bewußtlosigkeit wurde Herr Dreher aufgehoben und in seine Wohnung überführt.

we. Chemnitz, 5. Juli. (Wom Juno erschast.) Heute früh gegen 5 Uhr wurde an dem Bahnhofsübergang auf der Schulstraße in Chemnitz ein 20-jähriger Schüler des hiesigen Gymnasiums, der sich auf dem Weg zum Schulhof befand, von einem auf dem Rad fahrenden Mann mit voller Wucht gegen den Kopf getroffen. Der Mann wurde durch den Schlag in den Kopf verletzt und wurde auf dem Rad fortgeschleudert und in die Straße geworfen. Das Sattelgelenk brach sich und wurde durch den Schlag in den Kopf verletzt. Der Mann wurde durch den Schlag in den Kopf verletzt und wurde auf dem Rad fortgeschleudert und in die Straße geworfen. Das Sattelgelenk brach sich und wurde durch den Schlag in den Kopf verletzt.

we. Annaberg, 5. Juli. (Ein vielbeschriebener Vorken) scheint die Gemeindevorstandsstelle des hiesigen Ortes zu sein. Um den gegen ein Anfangsgehalt von 1800 Mk. und freie Wohnung ausgeübten Posten nicht weniger als 15 Bewerbungen eingegangen.

we. Stolberg, 5. Juli. (Sonderzug am Pioniertag.) Wegen des hier stattfindenden 11. Verbandstages ehemaliger Pioniere und Werkschütztruppen verkehrt Sonntag den 14. Juli nachts 11,10 Uhr ein Sonderzug von hier nach St. Egidien (Ankunft 11,57 Uhr) und in der Nacht vom 14. zum 15. Juli 12,30 Uhr ein Sonderzug von St. Egidien nach Stolberg (Ankunft 1,23 Uhr). In St. Egidien Anstich in beiden Richtungen. Gewöhnliche Fahrkarten gelten.

we. Frauen i. S., 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli. (Einen juchendbaren Tod) fand heute früh in der 8. Stunde das 73-jährige Tochterchen eines in der Lethstraße 15 wohnenden Handarbeiters. Das Kind war mit dem Knäseln eines Abortes in der 2. Etage beschäftigt und ist dabei auf eine unklare Weise durch den Abfall in die Längergasse gefallen und dort erstickt. Als man gegen Mittag das Kind vermißt und seine Elternoffen nach im Hofe suchen sah, durchsuchte man die Grube und fand den Leichnam darin.

we. Dresden, 5. Juli.

Handelsteil.

Dresdner Börsebericht vom 6. Juli. Man notierte in Berlin 1 Uhr 5 Min.: Kredit 203,50, Deutsche Bank 226,75, Diskonto 170,40, Dresdner Bank 180,75, Lombard 200,00, Bochumer 210,00, Dortmund 77,00, Saura 217,00. Die Dresdner Börse wies heute besonders für Maschinenwerte eine recht feste Haltung auf. Die übrigen Werte lagen vernachlässigt. Fonds ruhig. Man handelte: Deutsche Fonds: Sächs. Rente 83,90 (+ 0,10), Preuss. 3 1/2 Proz. 94,50 (+ 0,10), Ausländische Fonds: Oester. Goldrente 98,25 (- 0,25). Von Banquettien handelte man Sächs. Bank (+ 0,25), von Transportwerten Ver. Schiffahrt mit geringer Kurse (145,00).

Ausdrückung ihrer Aktien zugegangen. Die Verwaltung sieht sich nicht in der Lage, dergleichen Anfragen zu beantworten, erklärt aber, daß der Geschäftsgang wie bisher ein normaler ist.

B. 4proz. Schwanenweihen des Reichs und Preussens. Die Interimsscheine dieser Anleihe werden ab 15. d. M. in definitive Stücke umgetauscht. Interimsscheine mit Sperrverpflichtung können erst am 15. Oktober umgetauscht werden.

Au dem Zusammenbruch der Marienburger Privatbank ist die Stadtgemeinde Marienburg mit 462.000 Mk. beteiligt, von welchem Betrage allerdings das von der Frau Direktorin Witwe der Stadt überwiesene Privatvermögen von 70.000 Mk. in Abzug kommt. Die Forderungen der Marienburger Privatbank betragen von 127.000 Mk. Der Vorstand und der Aufsichtsrat dieser Bank haben jetzt beschlossen, eine anderweitige Verteilung des Reingewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzunehmen und von Bruttogewinn von 156.706 Mk. für den zu erwartenden Verlust einen Betrag von 103.020 Mk. in Reserve zu stellen.

Plantagen-Beitrag in der Seidenindustrie. Ueber den Plan eines Beitritts in der Seidenindustrie, der in letzter Zeit von deutschen Interessen angesetzt worden ist, wird der „Korr. Zeit.“ aus der Schweiz geschrieben: „Soweit die schweizerische Industrie bei der Frage 'Betracht kommt, steht die derzeitigen Beziehungen zurzeit sehr fest gegenüber, da sie unbedingt auf den Export angewiesen ist, indem ihr ein genügend inländisches Absatzgebiet fehlt.' Hierzu bemerkt die erwähnte Korrespondenz, daß das Zustandekommen des Beitritts in der Seidenindustrie, um welchen letzteren es sich handelt, dessen Durchführung in verhältnismäßig wenig Händen liegt, und Arbeit hierfür tonangebend ist, so ist ein europäisches Seidenindustriellat wohl denkbar. Zu einem 'Beitritt' müssen aber auch die hervorragenden nordamerikanischen Fabriken hinzugezogen werden können.

St. Barockhaus. Die „Frankf. Post.“ veröffentlicht folgendes Schreiben des Königl. Hauptsteueramts Berlin: „Unter Befugigung des mit Schreiben vom 2. d. M. überlieferten Beschlusses Nr. 001 288 über 2700 Mk. nebst Umtausch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir beabsichtigen, den Zweck des oben genannten Beschlusses nicht annehmen zu können. Wir stellen Ihnen jedoch anheim, das Bankhaus zu veranlassen, den Betrag von 2700 Mk. auf dem Girowege zur Gutschrift auf unser Konto

bei der hiesigen Reichsbank zu bringen.“ Das Königl. Haupt-Steueramt in Berlin (nicht in Schluß) fordern in der Hauptstadt des Deutschen Reichs) schreibt also lieber einen eingehenden Brief und schickt den Schein zurück, als daß es ihn bei dem bezogenen Bankhaus (in Berlin) einfach einstellt! Das nennt man Förderung des Scheinverkehrs.

Bei der hiesigen Reichsbank zu bringen.“ Das Königl. Haupt-Steueramt in Berlin (nicht in Schluß) fordern in der Hauptstadt des Deutschen Reichs) schreibt also lieber einen eingehenden Brief und schickt den Schein zurück, als daß es ihn bei dem bezogenen Bankhaus (in Berlin) einfach einstellt! Das nennt man Förderung des Scheinverkehrs.

Leipziger Börse vom 6. Juli 1907. Table with columns for various stocks and their prices.

Dresdner Radbörse vom 6. Juli 1907. Table with columns for various stocks and their prices.

Berliner Börse

Berliner Börse vom 6. Juli 1907. Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates.

Bauf-Diskonto.

Table of bank discount rates for various banks and locations.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 6. Juli 1907.

Main table of stock prices from the Dresden stock exchange.

Wechsel.

Table of exchange rates for various international locations.

Dresdner Bankverein. Aktienkapital: Mark 21000000.—. DRESDEN. Waisenhausstrasse 21. — Ringstrasse 22. Reserven: Mark 3000000.—. Filialen in Chemnitz, Leipzig, Meissen, Sebnitz, Wurzen. Zweiggeschäfte in Dresden: H. W. Bassenge & Co. and Sächsische Diskont-Bank, in Chemnitz: Abteilung Ernst Petasch. Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan. Für die Reisezeit empfehlen wir unsere feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern, in welchen wir einzelne Behälter (Koffer) unter eigenem Mitherauslass des Mieters auf kürzere und längere Zeit gegen eine mäßige Gebühr zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmucksachen, Dokumenten usw. vermieten. Wir überlassen Reise-Kreditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes und erteilen an unseren Kassen hierüber bereitwilligst Auskunft.



Stumpfe Rache.

Roman von Fritz Graf.

Ein Moment hand der Affektor wie erharrt da. Sollte er hinauf, es oben melden? Es war unmöglich, denn eben schlug es sich, der Dienst rief ihn, er mußte an einem Termin teilnehmen. Und wozu auch? Was konnte man tun? Nein, er mußte anders handeln.

„Das will ich meinen.“ „Um, na, wozu Verstellung! Das Mädchen, das Urbild eines unschuldigen, doch klugen...“

Widling war seinem Freunde beifällig, das Tuch so fest als möglich um den Kopf zu binden. Er beehrte die glühende Stirn und sagte erdrückt: „Richard, ich gebe sofort und hole den Doktor.“

Jetzt noch eine Weile hier, morgen früh um sieben Uhr komme ich wieder, bis dahin verlasse ich mich ganz auf Sie.“

Stellen finden

- Männliche: Kampfsammler, tüchtiger Filzputz, Kommissgesuch, Verkäufer, tüchtiger Bauschlosser, Automobil-Motoren-Abteilung, Schlosser Monteure, tücht. Malergehilfen, Jüng. Schreiber, Bauschlosser, Zimmermann od. Steinhauer, Werkstättenleiter, Wertmeister, Jüng. Kommiss, Erfahren. Gärtner

- Weibliche: Schneiderinnen, Arbeiterinnen, Modistinnen, Schneiderin, Hausfrauen, Schreibmaschinen-Fräulein, Arbeitsmädchen

Wer Lust hat, Dresdener Auto-Halle. Chausseur zu werden, kann sich melden in der Nordbergstraße 39, Dresden.

Meister. Mehrere Schlosser. umständlicher Expedient. tüchtige Erdarbeiter. Gesucht. Haftpfl. Unfall.

Mehrere Schlosser. umständlicher Expedient. tüchtige Erdarbeiter. Gesucht. Haftpfl. Unfall.

Haftpfl. Unfall. Große, vorzüglich eingeführte Gesellschaft bei ihrer General-Versammlung für das Königreich Sachsen.

Jung. Kaufmann. Buchhalter. Klempnergehilfe. Ansträger. Photograph.

Markthelfer. Pferdeauspanner. König. Domäne Gönsdorf. Markthelfer. Musik. Doppler, Expedient. Anstreicher. Kartonnagen-Arbeiter.

Markthelfer. Musik. Doppler, Expedient. Anstreicher. Kartonnagen-Arbeiter. I Kupferputzer. Tüchtige Feuerschmiede.

Markthelfer. Musik. Doppler, Expedient. Anstreicher. Kartonnagen-Arbeiter. I Kupferputzer. Tüchtige Feuerschmiede.

Arbeitsburichen. Aelt. Laufbursche. Jung. Arbeitsburichen. Hausburschen. Laufbursche. Arbeitsburichen.

Arbeitsburichen. Hausburschen. Laufbursche. Arbeitsburichen. Laufbursche. Arbeitsburichen.

Arbeitsburichen. Hausburschen. Laufbursche. Arbeitsburichen. Laufbursche. Arbeitsburichen.

Arbeitsburichen. Hausburschen. Laufbursche. Arbeitsburichen. Laufbursche. Arbeitsburichen.







